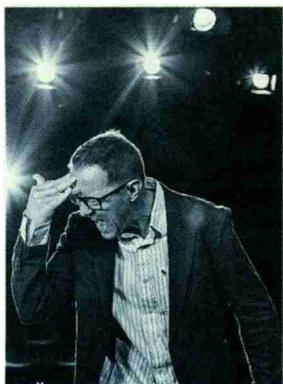


Sound



Vera Hartmann

Beim Schweizer Nachrichtenmagazin, das mit dem Claim warb, «die fünfzig besten Journalisten der Schweiz» auf der Payroll zu haben, war er zehn Jahre lang für Popkultur zuständig. Dann ging er beruflich fremd, schrieb Grossverteilerkolumnen und Papitagebuch. Aber wer einmal vom Musikvirus infiziert wurde, wird ihn nicht wieder los und so ist es nur folgerichtig, dass Bänz Friedli sein viertes Bühnenprogramm wieder komplett danach ausrichtet. Also, ähm, nach der Alltagstauglichkeit der Songs des King of Rock'n'Roll. Bänz Friedli steht auf der Bühne des Jetzt und versucht, an den einander teilweise widerstrebenden Anforderungen des Zeitgeistes nicht zu verzweifeln und findet in «Was würde Elvis sagen?» zu jeder (un-)passenden Situation einen Trost, Ausweg oder immerhin Beruhigung im Sound von Elvis Presley selig. Vielleicht entsteht so ja Hoffnung... froh.

Bänz Friedli: «Was würde Elvis sagen?», Mi, 27.2. bis Di, 5.3., 20h (So, 18h), Theater am Hechtplatz, Zürich.
www.baenzfriedli.ch